

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 22 (1967)

Heft: 3

Artikel: Unser Hühnerstall : was hat der mit unserem Garten zu tun?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-890206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch im Stall hat sich vieles gebessert. Mit der Trächtigkeit ist es bedeutend besser geworden. Die Leistungen in Milch und Fleisch sind gut.

Zum Schlusse muß ich feststellen, daß der organisch-biologische Landbau, richtig durchgeführt, den Betriebserfolg wesentlich zu steigern vermag. Denn er bekämpft die negativen Faktoren in ihren Ursachen, was viel wirksamer, dauerhafter und billiger ist, als die chemische Bekämpfung, die nur vorübergehende Wirkung zeigt. Es ist heute bei uns noch vieles nicht, wie es sein sollte; aber der Bauer hat ja doch seiner Lebtag mit mehr oder weniger großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Wir dürfen uns in ihnen aber nicht verlieren, sondern müssen immer die beste Lösung in unserem Berufe anstreben.

Werner Hüsler

Unser Hühnerstall - was hat der mit unserem Garten zu tun?

Als wir vor drei Jahren in unserem großen Gemüsegarten mit der biologischen Wirtschaftsweise anfingen, dachten wir nicht, daß unsere intensive Hühnerhaltung einen so großen Einfluß auf unseren Anbau haben würde. Wenn der Anfang der Umstellung auf die organisch-biologische Weise auch nicht leicht war, wiesen doch die Bodenproben bald einen erfreulichen Fortschritt aus. Wir hatten sehr viel Freude an unserem guten, gesunden und geschmackvollen Gemüse. Nun ist ja die Natur selber die beste Lehrmeisterin. Sie zeigte uns, was ihr zusagt und was nicht. Schon von Anfang an haben wir die Tiefstreue vom Hühnerstall an kleinen Walmen vorkompostiert, um dann das vorkompostierte Material für unseren Gemüsegarten zu verwenden. Alles schien gut zu gehen. Dieses Frühjahr nun, nachdem Herr Dr. Müller erneut die Bodenproben machte, wies unser Boden Hemmstoffe auf. Was war geschehen? Woher kommen sie? Mit Herrn und Frau Dr. Müller haben wir nach

den Ursachen gesucht. Wir gingen zuerst zu den Kompostwällen, die seit mehreren Wochen mit der Tiefstreue gemischt worden waren. Sie waren noch völlig unverrottet. Nun kamen wir der Erklärung näher! Sind wohl Stoffe im Hühnerfutter und im Stroh, das gegen das Unkraut gespritzt worden ist, die Lebensfeinde für den organisch-biologischen Gemüse- oder Landbau bergen? Was kann es aber auch für den Verbraucher bedeuten, wenn er jahrelang mit seinen Speisen lebensfeindliche Stoffe einnimmt? Nach und nach hinterlassen diese Depots im Körper. Wie wichtig wäre es doch, wenn man ungespritztes Stroh und Futter, frei von lebensfeindlichen Stoffen, bekommen könnte? Auch den Hühnerstall müssen wir einbeziehen in unsere organisch-biologische Wirtschaftsweise, wenn wir im Garten nicht immer Rückschläge erleben wollen.

Herr und Frau Dr. Müller herzlich Dank für alle ihre nimmermüde Hilfe und für ihre Bereitschaft, uns jederzeit ihre persönlichen Erfahrungen mitzuteilen.

Sr. Maria Nicola

Ihren Bedarf an Vieh jeder Gattung deckt Ihnen prompt und zuverlässig die

Viehvermittlungsgenossenschaft Grabs SG

Vorteilhafte Lieferung ganzer Bestände.

GRABSER-

*und auch Toggenburger- und
Bündnervieh bietet beste
Gewähr für tbc- und bangfrei*

Geschäftsstelle für Vieh:

Burkhard Sprecher, Bahnstation Buchs, Tel. (085) 6 14 78,

Geschäftsstelle für die Schweine:

*Fl. Gantenbein, Grabs-Berg, Telephon (085) 6 16 45,
wenn keine Antwort Telephon (085) 6 15 92*